

# » Die Stiftungsinitiative Johann Gottfried Herder auf einen Blick

## Zielsetzung

Mit der Förderung und Vermittlung deutscher Hochschullehrer im Ruhestand sollen weltweit Hochschulen im Bemühen unterstützt werden, ihr Lehrangebot zu erneuern und zu modernisieren. Darüber hinaus wird die deutsche Sprache und Wissenschaftskultur durch die Herder-Dozenten nachhaltig gefördert.

## Programmkommission

Eine Programmkommission setzt die Leitlinien für das Herder-Programm. Dem Gremium gehören jeweils ein Vertreter der drei Stiftungen und des DAAD an. Die HRK nimmt beratend an den Sitzungen teil. Die Programmkoordination liegt beim DAAD.

## Auswahlkommission

Eine Auswahlkommission bestehend aus unabhängigen Hochschullehrern wählt zweimal im Jahr die deutschen Herder-Dozenten aus.

## Leistungen

- » Die ausländische Hochschule schließt einen Arbeitsvertrag mit dem Herder-Dozenten und zahlt in der Regel ein ortsübliches Gehalt; nach Möglichkeit stellt sie dem Dozenten eine angemessene kostenfreie Unterkunft zur Verfügung.
- » Die deutsche Seite gewährt ein pauschalisiertes, monatliches Tage- und Übernachtungsgeld, differenziert nach Gastland/Ort.
- » Zusätzlich werden eine Reisekosten- und Sachmittelpauschale gewährt.
- » Der DAAD schließt eine Kranken- und Haftpflichtversicherung für die Vermittelten und ihre ggf. mitreisenden Lebenspartner ab.

# » Hintergrund

Die Stiftungsinitiative ist ein 1998 gegründetes gemeinsames Projekt privater Stiftungen und aus öffentlichen Mitteln finanzierter Wissenschaftsorganisationen. In den ersten Jahren wurde sie von folgenden sechs Stiftungen getragen: Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Fritz Thyssen Stiftung, Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Robert Bosch Stiftung GmbH, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und ZEIT-Stiftung Ebeling und Gerd Bucerius.

Die Förderung bezog sich zunächst auf die Länder Mittel- und Osteuropas, seit 2005 auf die Region Südosteuropa. Durchführungsorganisationen waren der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und die Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Von 2003 an unterstützt der DAAD das Programm mit öffentlichen Mitteln.

Heute ist das Programm des DAAD für eine weltweite Förderung geöffnet. Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung, die Robert Bosch Stiftung und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft beteiligen sich weiterhin an dem Programm. Die HRK übernimmt eine beratende Funktion.

## Impressum

Hrsg.: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)  
Kennedyallee 50, 53175 Bonn | Telefon: 0228/882-0  
Telefax: 0228/882-444 | E-Mail: postmaster@daad.de  
Internet: www.daad.de

Layout: www.a3plus.de

Druck: ditges print + more gmbh | Auflage: 1 000

## Kooperationspartner:

**DAAD** Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

Gemeinnützige  
**Hertie-Stiftung** ||

**Robert Bosch Stiftung**

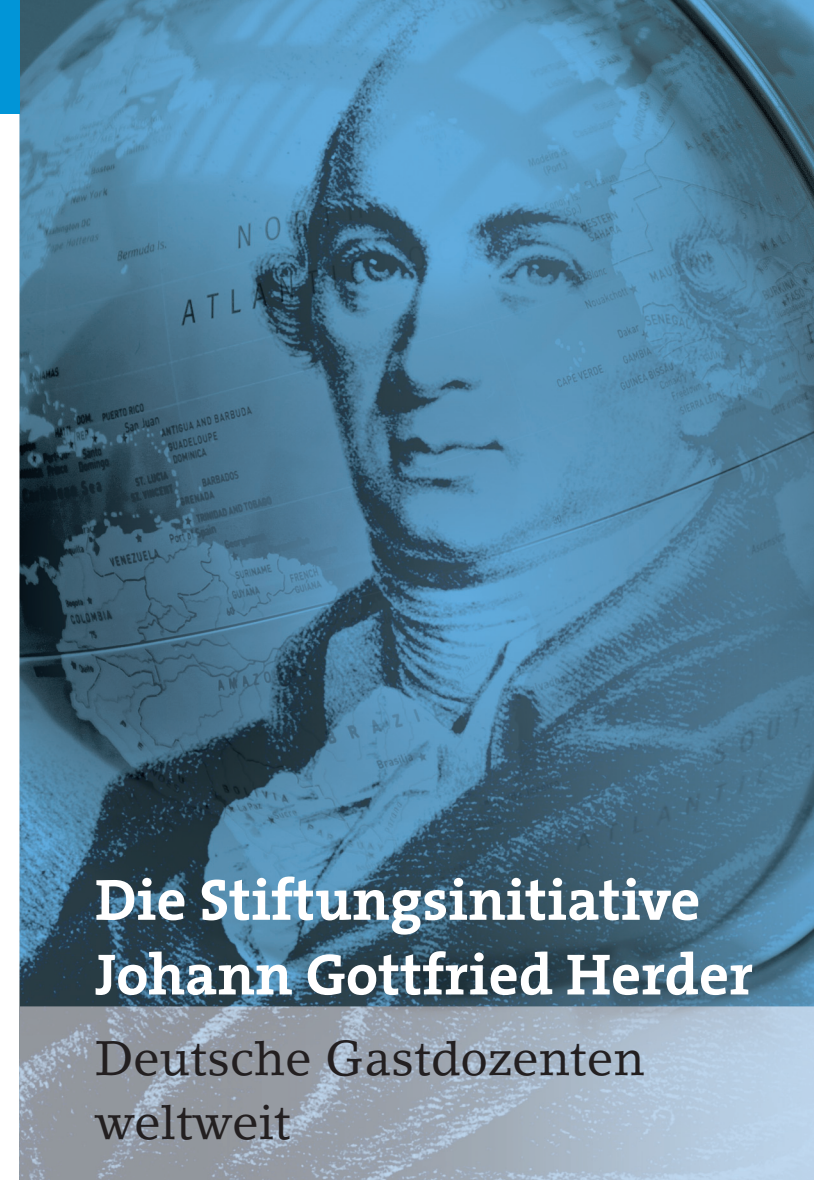
**Stifterverband**  
für die Deutsche Wissenschaft

## In beratender Funktion:

**HRK** Hochschulrektorenkonferenz

## Gefördert durch:

 Auswärtiges Amt



## »» Das Programm

### Grundlagen und Ziele

Die Stiftungsinitiative Johann Gottfried Herder fördert und vermittelt den Einsatz deutscher emeritierter Hochschullehrer aller Fachrichtungen an ausländischen Hochschulen weltweit.

Die Herder-Dozenten geben wichtige Impulse zur Vernetzung ihrer Gastuniversität mit Hochschulen in Deutschland, zur Erneuerung und Modernisierung des Lehrangebots der Gastuniversität und vermitteln die deutsche Sprache und Wissenschaftskultur im Ausland.

Gefördert werden Semesterdozenturen; nur in Ausnahmefällen können kürzere Lehrvorhaben unterstützt werden. Die Teilnehmer des Programms sollen jeweils zum Beginn des Semesters ihre Tätigkeit aufnehmen.

Einen besonderen Schwerpunkt setzt das Programm auf die Entsendung emeritierter Hochschullehrer in Projekte, die von oder in Kooperation mit deutschen Hochschulen im Ausland durchgeführt werden. Herder-Dozenturen können aber auch gefördert werden, wenn ausländische Hochschulen ohne bereits bestehende Kooperationsprojekte mit deutschen Institutionen den Antragssteller zu einem Lehrvorhaben einladen. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass an dem Einsatz ein dezidiertes außenkultur-, wissenschafts- oder entwicklungspolitisches Interesse besteht.

### Zielgruppe

Das Programm richtet sich an deutsche emeritierte und pensionierte Hochschullehrer, in Ausnahmefällen auch an Führungskräfte im Ruhestand aus Wirtschaft und Verwaltung. Bei Bedarf können auch Hochschuladministratoren einbezogen werden.

### Zielländer und Fachrichtungen

Alle Fachrichtungen an allen Hochschulen weltweit können im Herder-Programm gefördert werden. Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung unterstützt dabei die Dozenturen im Fachbereich Medizin, speziell im Bereich der Neurowissenschaften. Die Robert Bosch Stiftung GmbH legt einen regionalen Schwerpunkt auf Zentralasien und China.

## »» Das Bewerbungsverfahren

Es gibt drei Wege, um an dem Herder-Programm teilzunehmen:

1. Sie bewerben sich auf vom DAAD ausgeschriebene Stellen im Herder-Programm. Diese werden regelmäßig auf der Internetseite des DAAD ([www.daad.de/jgh-stellen](http://www.daad.de/jgh-stellen)) veröffentlicht.
2. Sie bahnen selber eine Dozentur an einer ausländischen Hochschule an. Für Ihr Vorhaben muss ein dezidiertes außenkultur-, wissenschafts- oder entwicklungspolitisches Interesse vorhanden sein.
3. Sie hinterlegen Ihr fachliches und regionales Profil in der DAAD-Emeriti-Datenbank. Der DAAD informiert Sie über aktuelle Vakanzen.

### Bewerbungsfristen

Bewerbungen sind an den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) zu richten. Bewerbungsfristen sind der 15. Oktober für das folgende Sommersemester und der 15. März für das folgende Wintersemester.

### Bewerbungsunterlagen

Bewerber aller drei Bewerbungsverfahren müssen folgende Dokumente einreichen:

- » Antragsformular
- » Darstellung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdegangs
- » Schriftenverzeichnis der letzten fünf Jahre sowie ggf. weitere besonders relevante Veröffentlichungen

### Warum eigentlich Herder?

Die Gründungspartner der Stiftungsinitiative suchten und fanden mit Johann Gottfried Herder (1744 – 1803) einen Namenspatron, der ihre Programmziele beispielhaft verdeutlicht. Der aus Ostpreußen stammende Philosoph und Theologe zeichnete sich durch sein

Die Bewerber der Verfahren 1 und 2 müssen dazu einreichen:

- » ausführliche Darstellung des geplanten Angebots an Lehrveranstaltungen für die ausgeschriebene/geplante Stelle

Bewerber mit selbständig angebahnten Lehrvorhaben (2) reichen zusätzlich ein:

- » Begründung der besonderen (außenkultur-, bildungs-, wissenschafts- oder entwicklungspolitischen) Relevanz des Vorhabens
- » Einladungsschreiben und Stellenbeschreibung (einschließlich der Erklärung über die Eigenleistung) der ausländischen Gasthochschule

### Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)  
Frau Marina Rädisch, M.A.  
Referat 435, Kennedyallee 50, 53175 Bonn  
Telefon: 0228/882-636; Telefax: 0228/882-9636  
E-Mail: [Raedisch@daad.de](mailto:Raedisch@daad.de)

Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen zum Programm können im Internet unter [www.daad.de/jgh](http://www.daad.de/jgh) abgerufen werden.

Interesse an der Wissenschaft, der Freude an der Lehre und der Lust am Reisen aus. Seine Vorliebe für die Kulturen Osteuropas brachte er in seinem Werk „Stimmen der Völker in Liedern“ zum Ausdruck.